

Ihr Ansprechpartner:



Roland Franz
Steuerberater

Tel. 0201 81 09 50
Mail: kontakt@franz-partner.de

Essen, 25.09.2019

AKTUELLES

Digitalisierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Sie in der Vergangenheit immer wieder über den Stand der Digitalisierung in der Bundesrepublik Deutschland informiert.

Die Betonung lag immer wieder auf der Thematik, dass Deutschland mit zu den Schlusslichtern der Digitalisierung gehört. Zwar sprechen alle davon, aber wie heißt es so schön „keiner macht mit“.

In diesem Zusammenhang ist uns ein Artikel der WAZ aufgefallen, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Digitalisierung: Unternehmen sind mit sich selbst unzufrieden.

Digitalisierung: Unternehmen sind mit sich selbst unzufrieden

Studie: Zukunftsfähigkeit bedroht

Von Felix Lampert

Mülheim. Mehr als jedes zweite Unternehmen sieht sich selbst bei der Digitalisierung seiner Geschäftsprozesse im Rückstand – so das Ergebnis einer Studie der Mülheimer Easy Software AG und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. Sie befragten 400 Unternehmen aus Handel, Industrie und dem Dienstleistungssektor, ob und wie sie Daten ihrer Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten für sich nutzen.

„58 Prozent der befragten Unternehmen sind mit ihrem Digitalisierungsgrad unzufrieden“, sagt Easy-Chef Dieter Weißhaar. Und fügt hinzu, dass 80 Prozent dadurch ihre Zukunftsfähigkeit bedroht sehen. „Wenn wir über Digitalisierung sprechen, reden wir meistens von 5G-Masten. Das ist aber zu wenig. Geschwindigkeit ist bei der Digitalisierung wichtig, weil die Großen nicht die Kleinen fressen, sondern die Schnellen die Langsamen.“

Gerade beim Thema Digitalisierung müssten mehr junge Menschen ausgebildet werden. Easy Software stiftet deshalb eine Professur für Angewandte Künstliche Intelligenz an der Hochschule Ruhr West in Mülheim und Bottrop. Damit erhoffe man sich im Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeitskräfte den entscheidenden Schritt voraus zu sein, so Weißhaar.

Auf vielen Feldern werde es einen Wandel geben, glaubt er und nennt ein Beispiel: „Wir haben viele Automobilzulieferer, die gute Schließsysteme bauen. Es kann aber sein, dass wir irgendwann keinen Schlüssel mehr brauchen, weil wir das Auto mit dem Smartphone öffnen.“

Auch ein Resultat der Studie: Während systematisches Feedback von Kunden und Eigentümern (X-Data) in den USA längst üblich ist, steckt es in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Erst rund 39 Prozent der Unternehmen erheben X-Data.

Den Inhalt dieses Zeitungsartikels können wir nur bestätigen. Sehr häufig nehmen Unternehmen, die wir in diesem Zusammenhang ansprechen, eine Abwehrhaltung an und argumentieren mit Ausflüchten, wie z. B. zurzeit keine Zeit, wir haben wichtigere Dinge vor, wir haben uns bereits Gedanken darüber gemacht, haben das Thema aber auf nächstes oder übernächstes Jahr verschoben.

Wenn der Wirtschaftsstandort Deutschland weiterhin weltweit führend sein will, müssen jetzt wirklich **alle** anfangen, die ersten Schritte zu machen und die Digitalisierung zu forcieren.

Wenn Sie zu diesem Thema noch Fragen haben, rufen Sie uns gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Franz & Partner

Roland Franz
Steuerberater

***Haben Sie noch Fragen? Gerne können Sie uns per Telefon oder E-Mail erreichen.
Wir sind für Sie da!***